Landkreis Vorpommern-Rügen

1. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:

Uwe Ahlers, Uwe Dalski, Wotan Drescher, Ulrich Frohriep, Mark Houben, Gerd Klötzer, Helmut Krüger, Detlef Lindner, Michael Schmidt, Rolf Zaspel, Claudia Müller

Vorlagen Nr.:

A/1/0037

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	03.09.2012

**Antrag aus den Reihen des Kreientwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses:
"Errichtung eines Etappenhafens auf der Halbinsel Fischland- Darß- Zingst"**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen spricht sich für die Errichtung eines Etappenhafens auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst zur touristischen Nutzung.
2. Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern wird aufgefordert, bei der Absicherung der Seenotrettung einen geeigneten Standort zu wählen und bei der Errichtung der Anlage und ihrer Unterhaltung zu unterstützen, der auch als touristischer Etappenhafen zu nutzen ist.

Begründung:

In einer Untersuchung zur Zukunft des Wasser- und maritimen Tourismus wird 2010 festgestellt, dass das maritime Angebot westlich von Warnemünde dem internationalen Standard entspricht. Östlich hingegen dringender Handlungs- und Erschließungsdruck besteht.

Weiterhin wird dort festgehalten, dass ein Standortnetz mit einem maximalen Abstand von 20 Seemeilen zwischen den Hafenstandorten für einen attraktiven Maritimen Tourismus unablässig ist. Vor allem auf dem Fischland, dem Darß, östlichem und nördlichem Rügen, Greifswald und der Außenküste Usedom wird ein erheblicher Nachholbedarf attestiert.

Die Bruttowertschöpfung durch den maritimen Tourismus in MV erreicht ca. 500 Mio. Euro p.a. Durch den direkten Tourismus werden etwa 240 Mio. Euro im Jahr umgesetzt und im nachgelagerten Umsatz wie Einkauf, Reparatur etc. werden noch einmal ca. 250 Mio. Euro umgesetzt.

Dadurch sind im Land MV etwa 8000 Menschen in Arbeit.

Die Primärziele der touristischen Entwicklung in Vorpommern werden insbesondere durch den maritimen Tourismus erreicht:

- Erhöhung der Aufenthaltsdauer (durchschnitt 4,2 Tage, durchschnitt beim maritimen Tourismus: 17Tage)
- Erhöhung des Ausländeranteils (durchschnitt 2%, durchschnitt beim maritimen Tourismus: 11%)
- Erhöhung des Anteils von Gästen aus den alten, vor allem aus den südwestlichen Bundesländern (34% der Gäste kommen aus NRW)
- Einstellung auf den demographischen Wandel (Nur 11% der maritimen Nachfrager sind jünger als 40 Jahre)
- Erhöhung der nachgelagerten Bruttowertschöpfung durch den Tourismus (durch Einzelhandel, Winterlagerung, Pflege und Reparatur von Booten kommt auf einen Beschäftigten im direkten Wassertourismus ein weiterer Beschäftigter)

Vorpommern hat einen erheblichen Wettbewerbsnachteil durch die oben beschriebene Lücke. Von 350 Marinas in MV befinden sich 152 im Bereich Vorpommern/ Rügen. Die Küstenlänge des östlichen Landesteils ist nahezu doppelt so lang wie die mecklenburgische Ostseeküste, dennoch findet nur 40% der beschriebenen Wertschöpfung im vorpommerschen Landesteil statt. Es sind auf Rügen und in Parow weitere Liegeplätze mit nachgelagerten Einrichtungen in Planung oder im Bau. Nach Schätzungen des Tourismusverbandes kann die Besucherzahl in den östlichen Marinas um 1/3 erhöht werden, wenn die Lücke östlich der Hohen Düne geschlossen wird und die Touristen nicht mehr nach Skandinavien ausweichen. Zur nachhaltigen Auslastung bereits getätigter und geplanter Investitionen im vorpommerschen Raum ist es somit unerlässlich, einen Etappenhafen mit maritimer Nutzung zu realisieren. Die sich zur Betreibung und Realisierung bereiterklärte Kommune, sollte durch das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt werden und der Bau, sowie der Unterhalt dieser Marina gefördert werden, um den Lückenschluss zwischen Vorpommern und Mecklenburg zu vollenden und die Auslastung bereits getätigter Maßnahmen zu erhöhen.

im Auftrag
gez. Wotan Drescher